

Hochverehrter Herr Professor! 20.5

Innigsten Dank für die gütigen
Zeilen. Inzwischen hatte ich auch
von Dr. Pollock einen weiteren Brief
mit der Nachricht, dass er nach Ber-
lin bereits geschrieben habe und
dass ich vermutlich von dort aus
binnen kurzem eine Anfrage
erhalten werde. - Leider ist es
mir momentan nicht möglich,
mir gemäß Ihrer gütigen Auf-
forderung die betr. Literatur an-
zuschauen. Ich bin seit Wochen
von starker Influenza u. Mittel-
ohrentz. heimgesucht u. darf noch
heute, wo das schlimmste wohl
vorüber ist, vom Bett nicht auf-
stehen. Aber ich hoffe, bald das
Sanatorium, in dem ich mich seit
Anfang des Monats befinde, ver-
lassen u. meine Arbeiten wieder
aufnehmen zu können.

Zu den gütigen Belehrungen bitte
ich, folgendes hervorheben zu dür-
fen. Ich habe meinen Beitrag für die
Festschrift Karabacek im Wintersemester
1914/5 niedergeschrieben u. geliefert. Die
Programmschrift v. Korovitz (Breslau 1915)
nicht berücksichtigt; ich tat es jedoch
in der Fortsetzung, deren Bürstenauszug

